

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 31

Artikel: Kaffee-Klatsch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478289>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zapfenstreich

von Max Mumenthaler

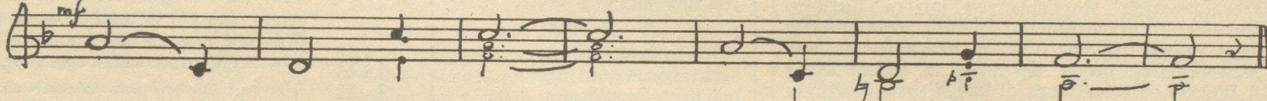
Kraftvoll und schmissig !

J. Zentner

f 1. Schluss jetzt mit Spiel u. Spass, Wirt schlag den Spunt in's Fass, Man-nen in's
 f 2. Höll o - der Himmel-reich, ruft uns der Za-pfen-streich, ziehn wir nach
 f 3. Un-nütz ist Weh u. Ach, trau-ert dem Tag nicht nach, war er auch



1. Stroh ! Run - ter von mei - nem Knie , schwarz - brau - ne Ros - ma - rie ,
 2. Haus . Horcht wie die Trom - mel rollt , wenn auch die Lieb - ste grollt ,
 3. schön. So ist der Zei - ten Lauf , ein - mal hört al - les auf ,



1. frag nicht wie - so, - - - - frag nicht wie - so - - - - .
 2. was macht das aus, - - - - was macht das aus - - - - !
 3. und man muss gehn, - - - - und man muss gehn - - - - .

Danke, liebi SBB

Die Zyte send scho miserabel, saat efang jede, wo me secht. 's isch't erger als bim Kain ond Abel. 's wört alles für on o no schlächt. Me hät ka Freud ond ka Vergnüge, gad Chraampf ond Erger ond Vertröß. 's haaf't all gad, «muescht Di halt dri füege. De Chrieg isch't halt e herti Nof». Wa wend er aber o all more. I bi halt meh en Optimisch't. Of aamoll isch't de Chrieg denn dore. Wer waaf, wie bald as

Fride-n-ischt. Ond seb isch't doch woor, 's geft o Sache, wo ann chönd freue, wemmes fendl. Aas bringt de rääfischt Bromml'i z'lache: I maane 's Ferie-abonnement. Ond gad nüü Schtei muescht deför bleche, denn hausch uf d'Reis oms halb Billett. Chasch sogär no de Frau verschpräche, daß hüür för sie e Reisli geft. Isch nöd wie doozmol a de Landi, wott Frau ond Chend häsch't mittergnoh? Au hüür chascht mit de ganze Bandi om wenig Gäd i d'Ferie

goh. Ond säg jetzt, wär helft üs so schpare? Ham-mer nöd d'Esbebe verchennt? Wenn's ka Benzin me geft zum Fahre, so gefts doch Ferieabonnement.

Hardy

Kaffee-Klatsch

«Dänke se Frau Merian, die sechs Töchtere vo dr Frau Zipfel hän alli nur us Liebe g'hirote.»

«Mee hän se o nit ka.»

Lirpa



„Warum sind Sie denn so ängstlich, der Bub schreibt doch ganz vergnügt von der Grenze. Er bittet halt um Zigaretten, wie alle.“



„Ach, wenn er nur keinen Husten kriegt bei dem Wetter ... und das viele Rauchen tut ihm auch gar nicht gut.“



„Das wollen wir unsren Soldaten doch gönnen. Machen Sie es wie ich und schicken Sie ihm immer Gaba mit!“



„Wer im Dienst ist und gern raucht, Ganz gewiss auch Gaba braucht.“